

Pflege-Regress durch die Hintertür

Steirischer Fall zeigt Lücken im österreichischen Sozialnetz auf.

Bürgeranwalt: ORF 2, 17.30 Uhr.

Die Erleichterung war groß, als der sogenannte Pflegeregress abgeschafft wurde. Mit dieser Regelung hatten sich die Behörden eine Zeit lang Teile der Sozialhilfe für Pflegepatienten von den Angehörigen zurückgeholt. Auch in der Steiermark ist dieser Regress an sich obsolet – unlängst hat aber die Sozialabteilung des Landes alle steirischen Bezirkshauptmannschaften angewiesen, Pflegepatienten in Heimen und Kliniken nur dann mit öffentlichen Mitteln zu unterstützen, wenn sie zuvor ihre Angehörigen auf Unterhalt geklagt haben. Der frühere stei-



Bernd Schilcher: Heute in „Bürgeranwalt“

GUBISCH

rische Landesschulratspräsident Bernd Schilcher, zuletzt Vorsitzender der österreichischen Bildungsreformkommission, hat in der *Kleinen Zeitung* unlängst auf diesen „Regress durch die Hintertür“ hingewiesen. Er ist davon persönlich betroffen, seine Tochter Ruth lebt als Wachkomapatientin in einer Grazer Spezialklinik – 8000 Euro kostet die Pflege pro Monat. Bürgeranwalt Peter Resetarits und Volksanwalt Peter Kostelka untersuchen heute diese Lücke im heimischen Sozialnetz. Und dazu zwei weitere Fälle, in denen Familien über Gebühr belastet werden.